



ERFAHRUNGSBERICHT

ESCOLA TÈCNICA SUPERIOR
D'ARQUITECTURA DE BARCELONA

SEPTEMBER 2017 - JANUAR 2018

VON JANINA MATTIS

INHALTSVERZEICHNIS

Bewerbung	3
Erasmusstipendium	3
Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt	3
Wohnungssuche	3
Sprachkurse	3
Salsa'm-Programm.....	4
Die ersten Tage	4
Wohnen.....	4
Einschreibung.....	4
Studium	5
Kurswahl.....	5
Inhalte und Ablauf der Lehrveranstaltungen	5
Prüfungen	6
ÖPNV	6
Nachtleben	6
Sehenswürdigkeiten	6
Reiseziele.....	7
Girona	7
Figueres	8
Castelldefels.....	8
Montserrat.....	8
Finanzierung	8
Wichtige Hinweise.....	8
ESN-Card.....	8
NIE-Nummer	8
Bankkonto	8
Flughafentransfer.....	9
Fazit	9

BEWERBUNG

Bevor alles losgeht, muss man sich vor allem im Geduldig sein üben. Da ich mich zum Wintersemester beworben habe, musste ich meine Unterlagen (Portfolio, Bewerbungsformular und ein Motivationsschreiben) bis zum 30. November des Vorjahres meines Auslandsaufenthaltes im Studienbüro des FB 15 abgegeben haben. Danach hieß es warten. Im Januar erhielt ich dann endlich die Zusage des Fachbereichs, dass ich für die ETSAB nominiert bin. Im April schließlich die Zusage der TU Darmstadt mich an der ETSAB vorzuschlagen und im Juni dann endlich die offizielle Zusage der ETSAB, dass ich kommendes Semester dort studieren werde. Man muss sich allerdings auch online noch mal bei der ETSAB bewerben, aber ich glaube das war eher Formsache.

- ERASMUSSTIPENDIUM

Nachdem man sein Learning Agreement ausgefüllt hat (vorläufig, da die eigentliche Kurswahl erst vor Ort ist) und das Grant-Agreement unterzeichnet ist, bekommt man im Idealfall die ersten 70% des Erasmusstipendiums vier Wochen nach Einsenden der Confirmation of Stay überwiesen. Bei mir hat es allerdings acht Wochen gedauert, also verlasst euch da nicht zu sehr drauf.

VORBEREITUNG VOR DEM AUSLANDSAUFENTHALT

- WOHNUNGSSUCHE

Nachdem ich die Zusage hatte, ab September an der ETSAB mein Erasmus-Semester machen zu können, fing ich Mitte/Ende Juni an nach einer Wohnung zu suchen. Allerdings stellte sich das als ziemlich deprimierend heraus. Das lag hauptsächlich daran, dass ich viel zu früh dran war. In Barcelona werden die Zimmer relativ kurzfristig vermietet und so hatte ich Anfang August endlich Erfolg.

Um ein Zimmer zu finden, schaute ich auf [spotahome.com](#) und [idealista.com](#) nach und trat unzähligen Facebook-Gruppen bei. Am Ende fand ich über [idealista.com](#) ein Zimmer. Ich hatte Glück, denn nach den ganzen Angeboten die ich entdeckte, fand ich mich langsam damit ab nur ein kleines Fenster oder eins zum Flur zu haben. Die Mieten in Barcelona sind höher als in Darmstadt, aber für 450 Euro hatte letztendlich ich ein großes super zentrales Zimmer mit Balkon in einer WG gefunden.

Alles in allem würde ich euch trotzdem raten rechtzeitig mit der Wohnungssuche anzufangen. Man weiß ja nie :-) Vielleicht habt ihr Glück und findet schon früher was.

Ich habe mein Zimmer nur über Fotos gesehen, aber da meine Vermieterin auch in der WG wohnte und sie mehr sympathisch erschien, sagt ich zu ohne es vorher gesehen zu haben. Was auch kein Fehler war! Trotzdem solltet ihr (wenn möglich) euch das Zimmer vorher angucken, da die Definition von Zimmer in Barcelona eine andere ist als in Deutschland. Viele wollen einfach nur gut Geld machen, indem sie (Abstell-)Zimmer an unwissende Erasmusstudenten vermieten. Ich will euch jetzt keine Angst machen - nur warnen.

Mich hat es letztendlich sehr beruhigt schon zu wissen, wo ich wohnen werde. Mein Flug ging am 31.08. und am 04.09. startete die O-Woche. Somit hatte ich noch ein paar Tage um mich umzuschauen, wo ich die nächsten fünf Monate verbringen werde :-)

- SPRACHKURSE

Die ETSAB hatte kein Pflichtlevel vorgegeben, jedoch empfahl sie Level B1. Im Sommersemester belegt ich an der TU Darmstadt den Spanischkurs Spanisch V, was sich als total hilfreich herausstellte. Dadurch konnte ich mein Wissen von vier Jahren Spanischunterricht in der Schule auffrischen und sicherer in der Sprache werden.

Die UPC selbst bietet keine Spanischkurse an, aber sie hat eine Kooperation mit der UB. Allerdings kosten die Spanischkurse dort bis zu 400 Euro. Katalankurse bietet sie hingegen selbst für 20 Euro an.

In Barcelona gibt es zahlreiche private Institute, welche Intensivkurse (meistens so einen Monat) für 150 Euro anbieten.

- **SALSA'M-PROGRAMM**

Bevor ich nach Barcelona geflogen bin, habe ich mich schon beim Salsa'm-Programm angemeldet. Das ist das Buddy-Programm der UPC. Ich kann es nur empfehlen euch anzumelden! Man lernt tolle Leute kennen und es werden viele Ausflüge und Veranstaltungen organisiert. Außerdem bekommt man einen Buddy. Mit meinem habe ich mich super verstanden :-)

DIE ERSTEN TAGE

- **WOHNEN**

Ich fühlte mich super wohl in meinem neuen Zimmer und in meiner WG. Da mein eigentliches Zimmer noch zwei Wochen von einer anderen Studentin aus Kolumbien belegt war, richtete meine Vermieterin mir ihr Arbeitszimmer solange her. Meine andere Mitbewohnerin kam aus La Reunion. Mit beiden verstand ich mich auf anhielt super, was es mir erleichterte mich in der neuen Stadt einzugewöhnen.

Ich wohnte im nördliche Teil von Eixample. Die Lage war super. Generell sind Sarria, Eixample und Gracia echt schöne Viertel zum Wohnen und super zentral. Les Corts und La Sagrera sind auch schön.

- **EINSCHREIBUNG**

In der darauffolgenden Woche nach meiner Ankunft startet die O-Woche. Für diese muss man sich allerdings vorher anmelden, was ich euch nur empfehlen kann, da man dabei auch gleich Barcelona und den Campus gezeigt bekommt.

Die endgültige Einschreibung erfolgt erst zwei Wochen später also in der zweiten Woche nachdem die Kurse bereits angefangen haben. Als Erasmusstudent hat man dadurch die Möglichkeit sich erst alle Kurse, die einem interessant vorkommen anzugucken um zu entscheiden, ob man sie wirklich belegen will. Alle spanischen Studenten haben ihre Kurse zwar schon gewählt, aber es gibt trotzdem immer eine bestimmte Prozentzahl an freigehaltenen Plätzen für Erasmusstudenten. Der Nachteil daran ist jedoch, dass die Einschreibung alphabetisch erfolgt. Zwar wird nicht immer bei „A“ angefangen, jedoch kann es gut sein, dass man am zweiten oder dritten Tag schon nicht mehr die Kurse wählen kann, die man belegen möchte. Ich war am zweiten von den vier Tagen Einschreibung dran und es gab zum Glück noch Plätze in meinen gewünschten Kursen.

Alles in allem war die Uni sehr gut auf die Ankunft der Erasmusstudenten vorbereitet und gut organisiert!

STUDIUM

• KURSWAHL

Ich wählte insgesamt drei Kurse. Representacion Arquitectura III (5CP), La Vivienda Collectiva (3CP) und Fotografía Digital en Arquitectura (5CP). Die ersten beiden wurden auf Englisch gehalten und Fotografie auf spanisch.

• INHALTE UND ABLAUF DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Lasst euch nicht abschrecken, wenn im Semesterprogramm steht, dass der Kurs auf katalan ist. Sobald die Professoren merken, dass Erasmusstudenten im Kurs sind, sprechen sie oft spanisch statt katalan.

Das ganze Studium ist sehr schulisch aufgebaut. Es gibt keine Vorlesungen, sondern Kurse - also wie Unterricht oder Seminare.

- REPRESENTACION ARQUITECTURA III

Hier bekommt man gezeigt wie man Fotomontagen, Renderings und Animationen erstellt. Er fand zweimal die Woche für je zwei Stunden statt. Am Anfang der Stunde bekommt man gezeigt, wie das Programm funktioniert und in der letzten halben Stunde bleibt meistens noch Zeit Fragen zu stellen. Man hat zwei Examen und mehrere Abgaben. Die 3D-Modelle muss man zuhause bauen.

Auch wenn es aufwendig erscheint, es hat total Spaß gemacht und ich bin froh diesen Kurs belegt zu haben. Man hat hier super viel gelernt. Die Programme die wir verwendet haben waren 3dsMAX, UnrealEngine und SketchUp. Letzteres wird eher vorausgesetzt, aber 3dsMAX und UnrealEngine sind die zwei Programme, die man in dem Kurs beigebracht bekommt.

- LA VIVIENDA COLLECTIVA

Eigentlich war der Kurs wie Ideensuchen vor jedem Entwurf. Er bestand aus drei Aufgaben. Während der ganzen Zeit sollte man auf Pinterest nach Grundrissen zu Mehrfamilienwohnen suchen und anschließend auf einer Collage zusammenfügen, alle auf den gleichen Maßstab bringen und die wesentlichen Merkmale herausfiltern. Die zweite Aufgabe war sich drei Gebäude aus einer vom Professor vorgegebenen Liste auszusuchen und einen kurzen Vortrag darüber zu halten. Am Ende musste man einen Blogeintrag auf der Homepage dieses Kurses veröffentlichen. Die letzte Aufgabe bestand darin über ein aktuelles Problem von Gemeinschaftswohnen eine Hausarbeit zu schreiben.

- FOTOGRAFÍA DIGITAL EN ARQUITECTURA

Dieser Kurs war zwar sehr theoretisch, aber sehr interessant. Zuerst lernte man wie eine Kamera funktioniert. Das erinnerte mich ziemlich an DarGeo im ersten Semester, nur mit Rhino :-D Anschließend gab es Praxisstunden, in denen man auf dem Campus Fotos machte. Die Aufgaben reichten von verschiedenen Brennweiten, unterschiedlichen ISO hin zu Farbtemperatur-, Blenden- und Schärfereinstellungen. Es machte super viel Spaß. In den weiteren Theoriestunden lernte man dann viel über Tonwertkorrektur und Schwarz-Weiß-Fotografien. Insgesamt waren es acht Übungen, für die man ein bis zwei Wochen Zeit hatte. Die letzte Aufgabe bekam man dann im Dezember und hatte dafür einen Monat Zeit. Der ganze Kurs war Partnerarbeit, was zum spanisch üben auch gleichzeitig sehr praktisch war.

- PRÜFUNGEN

In allen meinen Kursen hatte ich nur Präsentationen und Abgaben also keine schriftlichen Klausuren. Das ist auch eher selten der Fall. Meistens bestehen die Prüfungen aus Abgaben.

STADT

Ich war vorher noch nie in Barcelona oder auf dem spanischen Festland, aber ich war von der ersten Sekunde begeistert von der Stadt. Es ist eine vielfältige, interessante und wunderschöne Stadt. Es gibt moderne Bereiche, aber auch alte Historische. Am meisten hat mich allerdings fasziniert, dass es Richtung Landesinnere echt ziemlich hügelig wird. Und natürlich das Meer! Da der ganze Strand für die Olympiade 1992 neu gemacht wurde, ist er dementsprechend neu und super durchdacht. Der populärste Strand ist Barceloneta. Er ist auch echt schön, nur ziemlich voll, da es der zentralste Strand ist und dementsprechend viele Touristen dort sind. Mein persönlicher Lieblingsabschnitt war Playa de Bogatell. Er ist etwas weiter Richtung Norden, aber es lohnt sich.

- ÖPNV

Das ÖPNV in Barcelona ist sehr gut ausgebaut. Metros fahren im 5 Minuten-Takt. Sonn- bis donnerstags bis 00 Uhr, freitags bis 02 Uhr und samstags die ganze Nacht durch. Nebenher gibt es viele Busse und Straßenbahnen. Es ist auch nicht teuer. 10er Tickets kosten 10,20 Euro. Für Erwachsene bis 25 Jahre gibt es eine 3 Monatskarte schon für 105 Euro (T Jove). Diese muss personalisiert werden, indem ihr die Nummer eurer ID eingibt. Ich war am Anfang etwas verwirrt, da diese Nummer nur aus Zahlen bestehen kann und die ID des deutschen Personalausweises aus Nummern und Buchstaben besteht. Ihr findet aber auf der Vorderseite eures Personalausweises noch eine andere sechsstellige Nummer. Diese habe ich dann, nachdem ich nachgefragt habe, eingegeben.

- NACHTLEBEN

In Barcelona gibt es unzählige Bars und Clubs. Die meisten Clubs befinden sich am Strand. Der Eintritt ist relativ teuer, doch wenn ihr mal in Facebook schaut und Erasmusgruppen beitrete, werdet ihr sehen, dass ihr überall umsonst reinkommt. Dort werden Links gepostet, dass man seinen Namen an eine Person schreiben soll und dann steht man auf der Gästeliste und hat freien Eintritt. Es gibt auch Whatsappgruppen, in denen die gleichen Infos verbreitet werden und die jeweiligen Promoter selbst Mitglied der Gruppe sind. Dann müsst ihr euren Namen und wieviele Personen ihr mitbringt einfach in die Gruppe schreiben und schon seid ihr auf der Gästeliste. Solltet ihr euch für ein Auslandssemester in Barcelona entscheiden, könnt ihr mir auch gerne schreiben und ich sage euch welche Bars und Restaurants man auf keinen Fall verpassen sollte.

- SEHENSWÜRDIGKEITEN

- SAGRADA FAMILIA

Da ich nicht weit von der Sagrada Familia lebte, war diese natürlich meine erste Sehenswürdigkeit. Ich rate jedem sie sich nicht nur von außen anzuschauen, sondern auch von Innen. Ich war echt sprachlos. Ich war zweimal dort. Das erste mal mit einem Audioguide und das zweite mal wieder mit Audioguide, aber mit Zugang zu einem der Türme. Für alle Kirchen-, Gaudi- und/oder Architekturfans: Die Türme lohnen sich. Erstens wegen dem Ausblick, zweitens einfach wegen der Türme, und dritten, das war mein Highlight, weil man von oben mitten in die Baustelle schauen kann und beobachten kann, wie der größte Turm langsam Gestalt annimmt.

- TIBIDABO

Zu empfehlen ist auch Tibidabo. Das ist der Berg mit der großen Kirche und dem Freizeitpark. Wenn ihr in Barcelona unterwegs seid, seht ihr Tibidabo eigentlich immer. Für mich hatte es irgendwie was magisches, sodass ich irgendwann spontan mal dort hoch gefahren bin und einfach nur sprachlos war. Wenn ihr auf die Kirche hochgeht, habt ihr eigentlich keinen besseren Ausblick auf Barcelona. Der höchste müsste es auch sein!

- ALTSTADT

Die Altstadt von Barcelona ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Zum Einen das Barri Gòtic und zum anderen El Born. Ersteres ist vor allem bekannt für die Catedral de Barcelona. Ich kann euch nur empfehlen dort hinzugehen. Ich war wie von fast allem in Barcelona begeistert! El Born ist vor allem nachts schön, denn an fast keinem anderen Ort wimmelt es so von Bars.

Es lohnt sich auf jeden Fall tagsüber oder auch nachts einfach mal drauf loszulaufen und sich überraschen zu lassen wo einen die schmalen Gassen diesmal hinführen. Es gibt viele kleine Läden und Museen, wie zu Beispiel das Picasso-Museum.

- PASSEIG DE GRÀCIA, PLACA CATALUNYA UND LAS RAMBLAS

Hier gibt es La Pedrera, Casa Batlló, Casa Amatller und Casa Mulleras zu bewundern. Hauptsächlich ist es jedoch wie jede Flaniermeile eine Shoppingstraße. Von Nordwesten kommend lauft ihr auf den Placa Catalunya zu. Das ist der Platz in Barcelona und Dreh und Angelpunkt der Stadt. Wenn ihr weiter Richtung Meer lauft, könnt ihr die Las Ramblas entlanglaufen. Diese ist in verschiedene Abschnitte aufgeteilt. In jedem gibt es etwas anderes zu kaufen - Blumen, Tiere, Souvenirs,...

- MONTJUÏC UND PLACA ESPANYA

Der Montjuïc ist der Hausberg von Barcelona. Hier fand ein Großteil der Olympischen Spiele statt. Dementsprechend befindet sich hier das Olympiastadion. Des Weiteren ist ein altes Castell ganz oben auf dem Berg, sowie ein riesiger Friedhof, ein Museum und viele Parks.

Wenn man vom Placa Espanya aus Richtung Montjuïc läuft, sieht man schon von unten das MNAC. Hier finden vor allem im Sommer jeden Abend die „Magic Fountains“ statt. Das solltet ihr auf keinen Fall verpassen.

- SONSTIGES

Des Weiteren solltet ihr auch auf jeden Fall den Parc de la Ciutadella mit dem katalanischen Parlament, das Forum, sowie das Camp Nou anschauen.

REISEZIELE

• GIRONA

Hierfür reicht ein Tagesausflug. Für alle Game of Thrones Fans: Die Kathedrale von Girona mit ihrer großen Treppe ist Vorbild und Drehort für die Große Septe von Baelor gewesen. Des Weiteren ist Girona bekannt für die große Stadtmauer auf der man langlaufen kann. Die bunten Häuser entlang des Flusses sind Hauptmerkmal der Stadt. Es ist eine sehr schöne Stadt, in die sich ein Besuch auf jeden Fall lohnt!

- **FIGUERES**

Die Stadt ist bekannt für Salvador Dali, der hier sein Museum errichtete. Außerdem gibt es hier noch eine alte Festung - das Castell de Sant Ferran. Es ist die größte Festung Europas aus dem 18. Jahrhundert und das größte Bauwerk Kataloniens.

- **CASTELDEFELS**

Castelldefels ist vor allem für seinen Strand bekannt. Im Gegensatz zu Barcelona ist dies ein naturbelassener Strand. Hierher kommt man in ca. 30min mit dem Zug von Sants aus.

- **MONTSERRAT**

Ein Ausflug hierher lohnt sich auf jeden Fall. Es gibt schöne Wanderrouten und der Ausblick vom Sant Jeroni ist unbezahlbar.

FINANZIERUNG

Zwar war das Erasmus-Stipendium eine enorme Unterstützung, allerdings reichten 1.440 Euro für fünf Monate nicht aus. Ich ging vorher arbeiten und sparte mir schon etwas Zusammen. Durch die Unterstützung meiner Eltern konnte ich meine Zeit hier in Barcelona voll und ganz genießen ohne mich noch nach einem Job umschaun zu müssen. Ich würde es euch auch empfehlen, euch um eure Finanzierung vorher zu kümmern. Mit den ganzen Eindrücken, der anderen Kultur, sowie der anderen Sprache, dem Studium und einfach der Tatsache, dass ihr allein in einem fremden Land seid, seid ihr fürs erste genug beschäftigt :-)

WICHTIGE HINWEISE

- **ESN-CARD**

Die Karte des ErasmusStudentNetwork hat einige Vorteile. Zum Einen werden viele Veranstaltungen für Erasmusstudenten angeboten, an denen ihr nur mit der Karte teilnehmen könnt. Sie kostet einmalig 15 Euro, aber es lohnt sich. Sie ist ein Jahr gültig und man bekommt mit der ESN-Card 15% auf acht Flüge innerhalb Europas mit Ryanair. Außerdem hat man 20kg Freigepäck.

- **NIE-NUMMER**

Die Número de Identidad de Extranjero braucht ihr um euch Fahrräder von ViuBicing (Call a Bike,...) auszulihen. Es ist quasi eure Identifikationsnummer in Spanien. Allerdings ist es schwer einen Termin zu bekommen. Sobald ihr länger als drei Monate in Spanien seid, solltet ihr die Nummer beantragen. Es passiert aber auch nichts wenn ihr es nicht tut :-)

- **BANKKONTO**

Auf dem Campus Nord gibt es eine Filiale der Santander, welche euch auch ohne NIE-Nummer (die ihr natürlich nicht gleich habt, wenn ihr ankommt) einrichtet. Ich habe mir vor meiner Reise nach Barcelona ein Konto bei der ING-DiBa eingerichtet, bei dem es kostenlos eine VISA-Card dazugibt und mit der man im EU-Ausland und auch an allen Automaten in Deutschland überall kostenlos Geld abheben kann.

- **FLUGHAFENTRANSFER**

Bei meiner Ankunft am Flughafen in Barcelona habe ich ein Taxi genommen, was mich zu meiner Wohnung gefahren hat. Ihr solltet vorher mit dem Taxifahrer sprechen und ihm klar machen, dass ihr nicht mehr als 30 Euro zahlen werdet, da alles andere Abzocke ist!

Ansonsten gibt es noch den Aerobus der euch entweder zum Placa Espanya oder Placa Catalunya fährt. Ein Ticket kostet hier 5 Euro. Dann gibt es noch den Zug, der bis Passeig de Gràcia fährt. Hierfür gelten alle „normalen“ Tickets, das heißt, 10er Karten, Einzelfahrkarten, Monatsfahrkarten oder eben das T Jove. Für die Metro L9 Sud, welche bis Zona Universitaria fährt, gilt das Ticket T Jove ebenfalls. Nur 10er Karten und die „normalen“ Einzelfahrkarten nicht. Keine Ahnung warum. Solltet ihr euch nicht gleich das T Jove kaufen, dann müsst ihr ein spezielles AeroTicket lösen, was auch 5 Euro kostet.

FAZIT

Am Anfang habe ich etwas gezweifelt, ob ich wirklich ein Auslandssemester machen will. Aber dann dachte ich mir, dass ich wahrscheinlich genau deshalb eins machen sollte. Und genau so war es auch. Ein neues Land, eine neue Sprache und eine neue Kultur - das alles und dass man wirklich auf sich alleine gestellt ist, haben mir persönlich sehr viel gebracht. Und das wichtigste: Es hat mega viel Spaß gemacht sich den ganzen Herausforderungen zu stellen!

Barcelona ist eine wunderschöne Stadt, in der das Leben total einfach ist. Ich kann es euch nur empfehlen! :-)

